

Christlich Demokratische Union & Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTIONEN IM RAT DER STADT MEERBUSCH

CDU & Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

An die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses

Frau Petra Schoppe

Über:

Stadt Meerbusch

- Ratsbüro -

40667 Meerbusch-Büderich

Meerbusch, den 8.11.2011

Antrag zum Jugendhilfeausschuss am 24.11.2011

Stärkung des Elternwahlrechts auf unterschiedliche Betreuungszeiten

Sehr geehrte Frau Schoppe,

die Fraktionen von **CDU** und *Bündnis 90/DIE GRÜNEN* stellen zur obigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung:

Stärkung des Elternwahlrechts auf unterschiedliche Betreuungszeiten

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem neu gebildeten Jugendamtselternbeirat zu überprüfen, ob die angebotenen Betreuungszeiten dem tatsächlichen Elternwunsch entsprechen. Insbesondere soll geprüft werden, ob im Gruppentyp II mehr Plätze mit einer Betreuungszeit von weniger als 45 Stunden angeboten werden sollen.

Begründung:

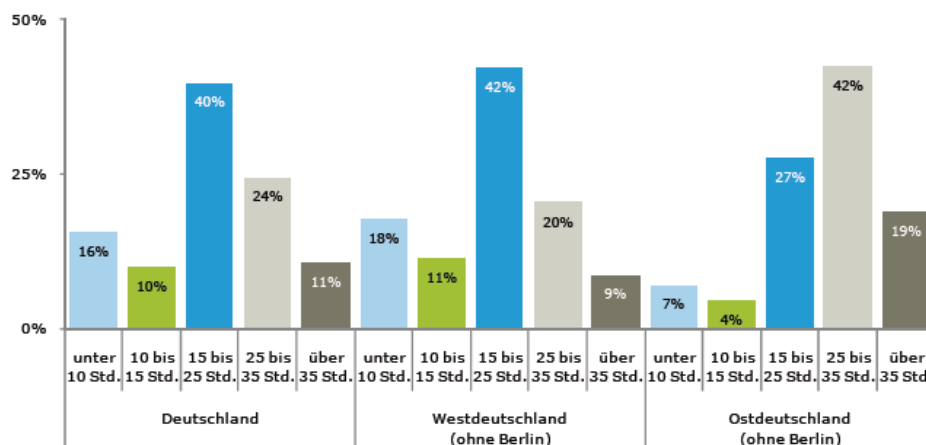
Seit Einführung der Wahlmöglichkeiten verschiedener Betreuungszeiten wird von Meerbuscher Eltern immer wieder berichtet, dass ihnen keine kürzeren Betreuungszeiten als 45 Stunden für ihr Kind unter drei Jahren angeboten werden, obwohl sie diese wünschen. Sie sind dadurch gezwungen, höhere Elternbeiträge für die 45 Stundenbetreuung zu zahlen, ohne dass sie eine solche Betreuungsdauer eigentlich bräuchten. Betroffen sind vor allem die allerjüngsten Kinder des Gruppentyps II, also 1 Jahr alt oder wenig jünger/älter. Während sich die Kinder in anderen Gruppentypen auf die drei Betreuungszeiten 25 Stunden (wenige), 35 Stunden und 45 Stunden verteilen, gibt es in Meerbusch zurzeit im Gruppentyp II 100% Kinder in 45 Stundenbetreuung.

Auch diverse Elternbefragungen und Studien belegen, dass Eltern durchaus auch kürzere Betreuungszeiten wünschen (siehe 2 Anhänge).

Jörg Wartchow/Marco Becker

Eltern wünschen sich flexible Lösungen und meist Betreuungsumfänge unterhalb eines Ganztagsplatzes. Kommunen, die hier – unter Beachtung der pädagogischen Qualität – in Abstimmung mit Einrichtungen, Kindertagespflege und Trägern passgenaue Lösungen entwickeln, können Plätze besser nutzen und so auch unter den Bedingungen restriktiver Ressourcen mehr erreichen.

Abbildung 14: Gewünschte Dauer der Kinderbetreuung im U3-Bereich nach Umfang der wöchentlichen Betreuungszeit in Deutschland, West- und Ostdeutschland (in % am gesamten Betreuungsbedarf)



Quelle: Deutsches Jugendinstitut: AID:A/Zusatzuntersuchung KiföG 2010, N=2.409

Der Wunsch nach einem Betreuungsplatz bedeutet nicht zugleich den Wunsch nach einer Ganztagsbetreuung. So wird deutlich, dass sich 40 Prozent der Eltern, die eine außerfamiliäre Betreuung für ihr unter dreijähriges Kind in Anspruch nehmen oder nehmen wollen, einen wöchentlichen Betreuungsumfang von 15 bis zu 25 Stunden wünschen, welcher einem Halbtagsangebot in einer Einrichtung gleichkommt. 26 Prozent der befragten Eltern mit Betreuungswunsch möchten sogar einen wöchentlichen Betreuungsumfang von 15 Stunden und weniger für ihr Kind. In Westdeutschland liegt dieser Anteil mit knapp 30 Prozent sogar noch darüber. Dieser Bedarf liegt noch unter dem klassischen institutionellen Halbtagsangebot von fünf Stunden pro Tag. Die Ergebnisse zeigen gleichzeitig, dass sich nur 11 Prozent der Eltern ein Ganztagsangebot wünschen. Vergleicht man diese Elternaussagen mit den 48 Prozent vorhandener Ganztagsplätze, erweckt dies den Eindruck eines Überangebots an zeitlich umfangreichen Betreuungsplätzen für unter Dreijährige (vgl. Abbildung 13).

Angesichts des Wunsches vieler Eltern nach einem geringeren Betreuungsumfang muss nicht für jedes Kind ein Halbtags- oder gar ein Ganztagsangebot an fünf Tagen in der Woche zur Verfügung gestellt werden. So eröffnet es Potenziale im Ausbau, wenn mit dem zeitlichen Umfang eines Ganztagsplatzes die Betreuungsbedarfe von mehr als einem Kind abgedeckt werden können. Diese Lösung setzt flexible Angebote voraus.

Zum einen können die Potenziale eines weiteren Ausbaus im Bereich der Kindertagespflege gesehen werden: Gerade Angebote der Kindertagespflege ermöglichen eine zeitlich anpassungsfähige Gestaltung der Betreuungsangebote¹⁶. Eltern mit variablen Betreuungsbedarfen, die z. B. nur an einigen Tagen der Woche bestehen, greifen bereits heute gerne auf Angebote der Kindertagespflege zurück. So stehen flexible Betreuungszeiten als Grund für die Inanspruchnahme einer Tagesmutter oder eines Tagesvaters mit einer Nennung von 69 Prozent der befragten Eltern an erster Stelle¹⁷.

Zwar hat auch in der Kindertagespflege der überwiegende Anteil der genutzten Plätze einen Betreuungsumfang von vier bis fünf Tagen pro Woche; während dabei in Ostdeutschland nahezu alle Angebote in diesem Umfang erbracht werden, finden sich vor allem in Westdeutschland aber auch Betreuungsangebote von drei oder weniger Tagen pro Woche (siehe Abbildung 33 im Anhang).

¹⁶ Erster Zwischenbericht zur Evaluation des Kinderförderungsgesetzes 2010

¹⁷ Deutsches Jugendinstitut: AID:A/Zusatzuntersuchung KiföG 2010

7.1.4 Betreuungsstunden pro Woche

In einer letzten Frage konnten die Eltern ihre Wünsche zu den Betreuungsstunden pro Woche notieren. Die Angaben werden in den Tabellen für jeden Altersjahrgang zusammengefasst dargestellt. Aufgeführt sind wiederum alle Befragten mit dezidiertem Rechtsanspruch:

Nur Tabellarische Darstellung:

Anzahl der h /Wo	unter 1-Jährige		1-Jährige		2-Jährige	
	N	in %	N	in %	N	in %
< 10 Stunden	4	6	21	6	24	6
10 bis 19 Stunden	25	36	65	19	40	9
20 bis 29 Stunden	21	30	118	35	142	32
30 bis 39 Stunden	9	13	71	21	117	26
40 bis 49 Stunden	9	13	56	17	113	25
> 50 Stunden	2	2	4	1	8	2
GESAMT	70	100	334	100	445	100

Tabelle 45 Wunschbetreuungsstunden pro Woche I

N=70 Personen, mit einem entsprechenden Rechtsanspruch, geben konkrete Betreuungsstunden für unter 1-Jährige an. Dabei wünschen sich die meisten (N=25) eine Betreuung von 10 bis 19 Stunden pro Woche. Die anderen Jahrgänge wünschen sich eher einen längeren Zeitraum (20 bis 29 Stunden).

Entsprechend den buchbaren Stundenkontingenten, werden die Betreuungswünsche ebenfalls nach dieser Einteilung dargestellt.

Nur Tabellarische Darstellung:

Anzahl der h /Wo	unter 1-Jährige		1-Jährige		2-Jährige	
	N	in %	N	in %	N	in %
bis 25 Stunden	50	72	197	59	190	43
bis 35 Stunden	9	13	73	22	128	29
bis 45 Stunden	9	13	58	17	116	26
über 45 Stunden	2	2	6	2	11	3

Tabelle 46 Wunschbetreuungsstunden pro Woche II